

Freitag, den 16. September 1825.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.												Stand der Laibach ober) unter) •						
Monat.	Barometer.						Thermometer.							Witterung.				
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.			Früh.	Mitt.	Abends.		
	3.	9.	3.	9.	3.	9.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9Uhr	b. 3Uhr	b. 9Uhr			
August	7	27	9,8	27	10,2	27	10,6	—	9	—	13	—	11	Regen	schön	schön	—	—
	8	27	10,6	27	10,4	27	10,2	—	9	—	14	—	13	Nebel	schön	schön	—	—
	9	27	10,6	27	10,5	27	10,6	—	9	—	16	—	14	heiter	heiter	f. heiter	—	—
	10	27	11,0	27	11,1	27	11,2	—	11	—	17	—	14	Nebel	heiter	f. heiter	—	—
	11	27	11,3	27	11,1	27	11,7	—	11	—	17	—	13	Nebel	heiter	f. heiter	—	—
	12	28	0,0	28	0,1	28	0,1	—	11	—	18	—	17	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	—
	13	28	0,5	27	11,5	27	10,4	—	13	—	18	—	17	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	—

Subernial-Verlautbarung.

Z. 1099.

E u r r e n d e

Nro. 12920.

des k. k. iävrischen Suberniums zu Laibach.

Womit bestimmt wird, daß der Steindruck dem Nachdrucke mit Lettern gleich zuhalten, und gleich dem verbotenen Nachdrucke zu behandeln sey.

(3) Seine Majestät haben über einen a. u. Vortrag der hohen Hofkanzley unterm 27. v. M. zu entschließen geruht, daß der Steindruck dem Nachdrucke mit Lettern gleich zuhalten, und gleich dem verbotenen Nachdrucke zu behandeln, dann die Amtshandlung über die Beschwerden wegen des Nachdruckes der ersten politischen Instanz zuzuwenden sey. Welches mit Bezug auf das eingelangte hohe Hofkanzleydecret vom 14. July d. J., Zahl 20563, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach den 18. August 1825.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler, k. k. Sub. Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. Z. 248.

(2)

Nro. 847.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Sernig in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der, von der Regina Zerrer an Joseph Kotscher unterm 3. Juny 1740 ausgestellten, unterm 20. März 1764 auf das Haus in der St. Petersvorstadt Nro 93 für einen Betrag pr. 100 fl. intabulirten Carta bianca, dann des seit 6. May 1772 auf eben diesem Hause zu Gunsten der Anton Zerrer'schen Kinder intabulirten Vergleichs dd. 15. Juny 1768, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte zwey Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Würrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Joseph Sernig, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 17. Februar 1825.

Vermischte Verlautbarungen.

N. 3. 190.

E d i c t.

Nro. 322.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises, wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Favornig und Jacob Egony von Großosselnig, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich nachstehender, auf der der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nro. 94 et Urb. Nro. 262 dienstbaren, zu Großosselnig liegenden 3/8tel, seit 12. Dec. 1816 aber nur auf der hievon an Jacob Egony verkauften 1/8tel Kaufrechtshube vorkommenden intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, eigentlich der darauf befindlichen Intabulationscertificat, als:

- a) des Heirathsvertrages zwischen Matthäus Favornig und der Miza Sakreischeg, ddo. 21. Jänner 1784, zur Sicherung deren Heirathsgutes pr. 62 fl. M. M.;
- b) des Heirathsvertrages zwischen Matthäus Sakreischeg und der Ursula Letauz, ddo. 26. Jänner 1787, zur Sicherung deren Heirathsgutes pr. 40 fl. M. M.;
- c) des Schuldbriefes des Matthäus Favornig an Anton Jamnig von Sapottok, ddo. 18. May 1792, pr. 12 fl. 54 kr. in M. M.
- d) des Schuldbriefes des Matthäus Favornig an Georg Strußl von Raschiza, ddo. 15. December 1796, pr. 21 fl. 49 kr. M. M.;
- e) des Schuldbriefes des Caspar Favornig an Martin Hotschevar von Puschybe, ddo. 21. et intabulato 24. Februar 1801, pr. 31 fl. 44 kr. B. 3.;
- f) des Schuldbriefes des Caspar Favornig an Adam Letauz von Großosselnig, ddo. et intabulato 13. July 1809, pr. 70 fl. B. 3.;
- g) des gerichtlichen Vergleiches vom Jacob Egony an Micha Favornig, ddo. 3. September 1817, et intabulato 27. März 1818, pr. 50 fl. M. M.;
- h) des Vergleiches vom Jacob Egony an Mathia Gatschnig von Ponique, ddo. 20. et intabulato 24. April 1819, pr. 27 fl. 16 kr. M. M. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf obgedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Amortisationsfrist auf ferneres Anlangen der Bittsteller, die obbenannten Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificat für null und nichtig erklärt würden.

Auersperg den 31. December 1824.

N. 1105.

Convocations-Edict.

Nro. 408.

(2) Wer in den Verlaß des zu Poschach am 7. April 1825 verstorbenen Käufers Anton Bolauz etwas schuldet, oder hieraus etwas anzusprechen vermeint, wird aufgefordert, seine Activ- oder Passivforderung bey der auf den 8. October d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagsatzung sogleich anzumelden, weil auf später sich meldende Gläubiger kein Bedacht genommen, gegen Schuldner aber sohin der Rechtsweg ergriffen werden wird.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 1. September 1825.

N. 1120.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Prem wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Ant. Wallentschitz, k. k. Postmeisters zu Feistritz, in die Reassumirung der bereits bewilligten Teilbiethung der, dem Marco Domladisch, vulgo Stof zu Dornegg gehörigen, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nro. 617 dienstbaren, und auf 893 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 248 fl. 29 kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget, und hiezu vey Termine, als auf den 28. July, 29. August und 29. September l. J., jedesmahl um 9 Uhr früh in loco Dornegg mit dem Besays anberaumt worden, daß falls die geachte Realität bey dem ersten und zweyten Termine um den Schätzungswerth oder dar-

aber nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bey dem dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Es werden daher alle jene, welche diese Realität gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an obbestimmten Tagen zur Vicitation nach Dornegg zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Prem am 7. Juny 1825.

Es wird angemerkt, daß sich bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsatzung kein Kauflustiger vorgefunden.

Bezirksgericht Prem den 5. September 1825.

3. 1101. Feilbiethungsbedict. ad Nro. 673.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Klemenz von Senofetsch, in die executive Feilbiethung der, dem Anton Schmag zu Senofetsch eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 4358 fl. 25 kr. C. M. geschätzten Freyschrealitäten, wegen schuldigen 291 fl. 16 3/4 kr. c. s. c. gemilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 29. July, für den zweyten der 29. August und für den dritten der 28. September d. J. bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter derselben hinten gegeben werden würden, so haben die Kauflustigen an den obbestimmten Tagen Vormittag um 9 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley zu erscheinen. Die Schätzung und Vicitationsbedingnisse erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. Juny 1825.

Anm erk un g. Bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher der dritten Statt gegeben werden wird.

3. 1093. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg werden alle jene, welche auf nachstehende Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen oermeinen, hiemit vorgeladen, bey den vor diesem Gerichte hier unten bestimmten Tagsatzungen dieselben so gemilliget anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. C. B. zuschreiben haben werden, als:

am 23. September 1825 Vormittag von 9 bis 12 Uhr

nach Anton Bodizher von Edenstavaß:

- Thomas Novak • Großratschna.
- Anton Tomitsch • Illovagora.
- Anton Punder • Staraynu.

Am 23. September 1825 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr

nach Martin Hotschevar von Kollenzdorf,

- Jerny Romann • Podtabor.
- Anton Prasnig • Rogatez.

Auersperg den 20. August 1825.

3. 1115. E d i c t. Nro. 634.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Fürst = Auerspergischen = Fideicommiss = Herrschaft Weirelberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Doctoris Maximilian Burzbach, Curatoris der Martin Vidiz'schen Kinder, wider die Vormundtschaft der Mathias Rutschitsch'schen Kinder und Erben, in die öffentliche Feilbiethung der zum Verlasse des Mathias Rutschitsch gehörigen, zu Strundorf gelegenen, der Pfarrgült St. Marein sub Rect. Nro. 2 zinsbaren halben Hube, wegen aus dem Urtheile dd. 27., zugestellt 31. May 1817, schuldigen 196 fl. 18 2/4 kr. C. M. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine,

der erste auf den 22. August, der zweyte auf den 22. September und der dritte auf den 22. October 1825, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn die obbenannte Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Wovon die Kaufslustigen mit dem verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den Amtsstunden einzusehen seyen.

Bezirksgericht Weirecberg am 26. July 1825.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungs = Tagsatzung ist kein Kaufslustiger erschienen.

3. 1091.

E d i c t.

Nro. 1994.

(2) Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es habe über das Ansuchen des Herrn Ant. Moschek, Bevollmächtigten des Hrn. Georg Pfeiffer, de praes. 17. August l. J., Zahl 1994, in die nachmalige executive Versteigerung der zum Verlasse des Jacob Gabreina von Mauniz gehörig gewesenen, wegen schuldigen 95 fl. 27 kr. c. s. c., am 23. December 1824 im Executionsrege um den Meistboth von 496 fl. veräußerten, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 217 dienstbaren Halbhube, wegen von dem Meistboth Gregor Weber von Mauniz nicht erlegten Meistbothes, und auf des letztern Gefahr und Unkosten gewilliget, zu diesem Ende aber eine einzige Feilbiethungstagsatzung auf den 3. October 1825 um 9 Uhr Früh in loco Mauniz mit dem Anbange angeordnet, daß diese gerichtlich auf 500 fl. geschätzte Halbhube bey selber um jeden Anboth hintan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haasberg am 20. August 1825.

3. 1094.

Feilbiethungs = Edict.

Nro. 1493.

(2) Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Ferjantschitsch von Zoll, wegen ihm schuldigen 144 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der dem Lucas Sleiko von Zoll gehörigen, daselbst belegenen, dem Gute Tridel eindienenden, und auf 450 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Wiese Kovazhouka, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar für den 4. October, 3. November und 3. December d. J., jedesmahl von früh 9 bis 12 Uhr in loco Zoll, mit Anbange des 326. §. a. G. O. bestimmt worden sind, so werden die Kaufslustigen und die allenfalls intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse nebst der Schätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 10. August 1825.

3. 1112.

Wohnung und Gewölb zu vermieten.

(2)

In dem Hause Nr. 171 am Raan ist für kommenden Michaelis ein großes Gewölb, dann in den Mesaninen ein großes Zimmer für sich, und eine zweyte aus zwey Zimmern, einer Küche, einem kleinen Behältnisse und einer Holzlege bestehende Wohnung zu vergeben. Liebhaber wollen sich in den Vormittagsstunden von 9 — 11 Uhr bey dem Eigenthümer im zweyten Stocke anfragen.

Laibach am 9. September 1825.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 1081.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 8003.

(3) Zur Aushebung der hervorragenden Schotterrauthen unter der vormahligen Gadner'schen Mühle, wird in Gemäßheit einer hohen Subernial-Verordnung vom 30. v. M., Z. 13896, am 16 d. M. Vormittags um 9 Uhr bey diesem Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Als Ausrufspreis ist mit Inbegriff des Schanzzeuges der Betrag von 1279 fl. 14 fr. bestimmt.

K. K. Kreisamt Laibach am 1. September 1825.

Z. 1083.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 7997.

(3) Zur Versicherung der bedroheten Seiten-Quais an dem Laibachflusse durch die Stadt, wird in Gemäßheit einer eingelangten hohen Subernial-Verordnung vom 18. v. M., Z. 13098, am 15. d. M. Vormittags um 9 Uhr bey diesem Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Als Ausrufspreise sind bestimmt:

für Zimmermanns-Arbeit	2049 fl. 21 fr.
„ Zimmermanns-Materiale	3745 „ 12 „
„ Faschinen-Arbeit	381 „ 7 „
„ Faschinen-Materiale	2200 „ 32 „

Welches mit dem Beyfaze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Vorausmaße und Kostenüberschläge bey diesem Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 1. September 1825.

Z. 1070.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 7872.

(3) Nach der vom hiesigen k. k. Haupt-Verpflegs-Magazine erhaltenen Eröffnung muß der Bedarf der verschiedenen Verpflegs-Artikel für das Militärjahr 1826, zum Behufe des im hiesigen Kreise befindlichen Militärs, im Wege der öffentlichen Subarendirung sicher gestellt werden.

Der nachfolgende Ausweis zeigt nicht nur die Verhandlungstage, sondern auch die Erforderniß an, welche in jeder Militärstation nöthig ist.

Die Pachtluftigen und vorzüglich die Dominien und Gemeinden werden daher aufgefordert, zu dieser Verhandlung zu erscheinen, und ihre Anbothe der Localcommission schriftlich und versiegelt zu übergeben, wobey nur noch bemerkt wird, daß nachträgliche Offerte, und wenn dieselben noch so vortheilhaft seyn sollten, nicht werden angenommen werden.

K. K. Kreisamt Villach am 17. August 1825.

Thomas Plusch,

k. k. wirklicher Subernialrath und Kreishauptmann.

Franz Hawelke,
k. k. Kreissecretär.

G. Sept. Nro. 75. d. 13. September 1825.)

U u s e i s ,

über die in nachstehenden Stationen für den Winter-Semester 1826, oder auf dasselbe Militär-Jahr 1826, beyläufig erforderlichen und durch Subarrendirung sicher zu stellenden Militär-Versorgungs-Artikel, als:

Versorgungs-Stationen	Die Behandlungen werden vorgenommen im Monat September 1825 an folgenden Tagen:	Fassende Militär-Parteyen.	täglich		monatlich		Ganzjährige Erforderniß.				Anmerkung.
			Brot	Port.	weiches Holz	Lichter	Brot	Bettstroh à 20 Pfund	weiches Holz	Lichter	
					Klft.	Pfund	Port.	Sund	Klft.	Pfund	
Willsach	5.	Baron. Lattermann Infanterie-Reg. do. B. Service Militär-Cordon Bäckerpersonal Kanzley-Service	140 — 6 2 —			28 6 1 1 1/2 —	51100 — 2190 730 —	560 — 24 8 —		252 54 18 8 12	In Willsach, Spittal und Tarvis, wird für die unssichern Militär-Durchmärsche, auf die Versorgungs-Artikel Brot und Fourage, gleichzeitig subarrendirt werden.
		Summe	148		—	35 1/2	54020	592	—	344	
Ossiach	5.	Militär-Gesüt	70				25550				
Rosegg	7.	Militär-Cordon	4				1460				
Feldkirchen	9.	detto	4				1460				
Nadenthein	10.	detto	4				1460				
Valernion	) 12. (Vor-) mittag (Nach-))	detto	4				1460				
Spital		detto	5				1825				
Gmünd	13.	detto	4				1460				
Oberveßach	14.	detto	4				1460				
Winklern	16. Vormittag	detto	5				1825				
Greifenburg	) 17. (Vor-) mittag (Nach-))	detto	4				1460				
Oberdrauburg		detto	5				1825				
Kötschach u. Liefing	19.	detto	12				4380				
Hermagor	20.	detto	4				1460				
Tarvis	) 22. (Vor-) mittag (Nach-))	detto	4				1460				
Arnoldstein		Militär-Gesüt	0		1 1/2	1	14600	16	4	10	

Willsach am 15. August 1825.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1074.

E d i c t.

Nro. 356.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Fürst. Auersbergischen-Fideicommissberrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Kadunz von Seisenberg, wider Franz Jagtschitz von ebendasselbst, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., in die Feilbiethung der dem Letztern gehörigen, im Markte Seisenberg sub Consc. Nro. 60 liegenden, der Herrschaft Seisenberg dienstbaren, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, dabey befindlichem Ostgarten und dazu gehörigem Acker, Arbidouka genannt, gewilliget worden.

Hiezu werden nun drei Versteigerungstagsabenden, und zwar die erste auf den 26. September, die zweite auf den 26. October und die dritte auf den 26. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Anbange anberaumt, daß, im Fall besagtes Haus sammt Anzehör bey einer der ersten zwey Tagabenden nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten und letzten Vicitation auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Sämmtliche Kauflustige werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Beyfügen eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen am Tage der Vicitation bekannt gemacht werden. Bezirksgericht Herrschaft Seisenberg am 23. August 1825.

3. 1059.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Prem im Adelsberger Kreise wird dem Aloys Dossi, gewesen Postschreiber in Pröwalde, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Joseph Pauloutschitz, Postillion zu Pröwalde, die Rechtsfertigungsklage wegen 140 fl. c. s. c. angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagabendung auf den 14. November l. J. um 9 Uhr früh in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Daß Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Oberichter zu Sagurie, Joseph Schabeg, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allfällig zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeheife an Handen zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich findet, widrigen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Prem den 14. August 1825.

3. 1079.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es auf das Gesuch des Herrn Mathias Perko in die executiv Feilbiethung der auf 1297 fl. 39 1/2 kr. C. M. geschätzten Erbrechte des Jacob Boglnick nach der Helena Boglnick zu Lersain, wegen schuldiger 117 fl. 5 per. Zinsen und Rechtskosten gewilliget, und der erste Termine auf den 30. August, der zweite auf den 15. und der dritte auf den 29. September, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Kanzley dieses Bezirksgerichtes mit dem Beysaße bestimmt worden, daß wenn die Erbrechte bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber angebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben würden hintan gegeben werden.

Die Verlahabhandlungsacten nach der Helena Boglnick, die Schätzung und Vicitationsbedingungen sind in der dießortigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 6. August 1825

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethung hat sich Niemand gemeldet.